Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Technische Beilage zur Schweizerischen Post-, Zoll- & Telegraphen-Zeitung = Supplément technique du Journal suisse des postes, télégraphes et douanes**

Band (Jahr): **1 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Tobler in Zürich, und umfaßt, entsprechend dem damaligen Stande der Verwendung des Apparates, die vortreffliche Darstellung der Apparatenteile, des Vierfach- und des Zweifachsystems und der ersten drehenden Uebertragung für Zweifach-Baudot, wie sie für die Verbindung Paris-Rom in Turin aufgestellt wurde. Im neuesten Band XI der Telegraphen- und Fernsprech-Technik sind über den Baudot-Apparat behandelt: 1. Geschichtliches (sehr kurz). 2. Wirkungsweise im allgemeinen. Alphabet. Doppelstrombetrieb. Stromverzögerung. 3. Stromlauf und Verteiler für den Zweifachapparat. Stromverhältnisse. Verteiler. Triebwerk. 4. Der Geschwindigkeitsregler. Bauart. Wirkungsweise. Allgemeine Beschaffenheit. Grundeinstellung. Theorie. 5. Die Gleichlaufvorrichtung. Bauart. Wirkungsweise. Einstellung zum Verteiler. 6. Das Relais. Bauart. Wirkungsweise. Einstellung. 7. Der Geber alter Bauart. Der Geber neuer Bauart mit mechanischem Festhalten der Tasten. 8. Der Empfänger oder Uebersetzer. Allgemeines. Uebersetzerelektromagnete. Winkelhebel. Begrenzungsscheibe und Kombinator. Sucher. Auslösehebel. Druckrad und Typenrad. Druckvorrichtung. Geschwindigkeitsregler. Bremselektromagnet mit Bremse. 9. Das Einstellen zwischen zwei Endämtern. 10. Der Vierfachapparat. 11. Die Uebertragung. 12. Der Staffelbetrieb mit Weitergebern. 13. Die Verwendung des Telegraphen von Baudot. — Die ausgezeichneten Beschreibungen sind durch viele sehr deutliche Abbildungen und Schemata unterstützt. Das Einstellen und Richten aller Apparatenteile wird verständlich und ausführlich dargestellt. Die theoretischen Erklärungen sind ebenso vollständig. 8 volle Druckseiten widmet der Verfasser der wichtigen Theorie des Hauptregulators am Verteiler. Oft gehen die theoretischen Ableitungen einen andern Weg, als wir es in der Schweiz gewohnt sind zu lernen und zu lehren; doch sind begreiflich Ziel und Ergebnis unserer mehr praktischen, französischen Lehrmethode die gleichen.

Der Verlag folgert, daß aus der Vollkommenheit des Werkes heraus nützliche Winke für den Telegraphenbeamten sich finden, wie die Ursachen von Betriebsschwierigkeiten zu erkennen und schnell zu beheben sind. Aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, daß vor allem aus genaue Kenntnis des Systems das Aufsuchen der Fehler erleichtert. Für angehende Baudotpraktiker und zukünftige Aufsichtsbeamte wäre es von großem Nutzen gewesen, wenn ihnen eine besondere, zusammenfassende Anleitung über die Störungen und ihre Hebung zur Verfügung stände, wie sie die 3 Handbücher der Pariser Commis-principaux Pouliane und Faivre, Caminade und Naud, und besonders das jüngste von Mercy geben. Herr Kraatz hat selbst diese 3 französischen Bücher als Literatur-Angaben aufgezählt.

Vom zweiten Abschnitt, überschrieben mit *Systeme, die gleichzeitig arbeiten,* nennen wir nur die Titel der Hauptabteilungen, die auf 86 Seiten untergebracht sind: Die theoretischen Grundlagen. Das Gegensprechen nach der Differentialschaltung. Das Gegensprechen nach der Brückenschaltung. Hilfsapparate. Die künstliche Leitung. Die Induktanzspulen. Der Seiteninduktionsschutz. Das Gegensprechen mit dem Klopferapparat. Das Gegensprechen mit dem Hughesapparat. Das Gegensprechen mit dem Telegraphen von Wheatstone. Das Gegensprechen mit dem Telegraphen von Siemens und Halske. Das Gegensprechen mit dem Telegraphen von Baudot. Die Uebertragung. Das Doppel-Gegensprechen.

In diesen Beschreibungen werden nur die jetzt in der Praxis allgemein verwendeten Schaltungen, die bei uns gewöhnlich mit dem Sammelnamen Duplextelegraphie bezeichnet werden, behandelt. Es sind das Gegensprechen nach der Differentialschaltung mit Differentialrelais und das Gegensprechen nach der Brückenschaltung, die künstliche Leitung, und das Gegensprechen mit dem Hughesapparat ganz ausführlich erklärt. Hierüber sind uns Schweizerbeamten bis jetzt keine so gründliche Instruktionen zur Verfügung gestanden. Die vorliegende Arbeit des Postrates Kraatz bespricht alle Punkte, welche für unsere Verhältnisse in Betracht kommen, mit Ausnahme der von Verwaltung zu Verwaltung, sogar von Amt zu Amt ändernden Art der Anschlüsse der Gegensprechapparate an die Umschalter. (Mitte Seite 147 ist ein Druckfehler: Statt dem Hinweis auf Abb. 156 sollte es heißen: in Abb. 157.)

Mathematische Formeln über die Stromverhältnisse bringt noch der 20 Seiten starke, letzte Teil *Anhang,* der im übrigen am Schluß zwei gedrängte, kurze Beschreibungen des Achtfach-Telegraphen von Rowland und des neuen Mehrfach-Telegraphen von Murray bringt. Ein alphabetisches Namen- und Sachregister schließt den Band.

Die ganze Sammlung der Bände von Telegraphen- und Fernsprech-Technik gehört als grundlegendes Fachwerk in die Bücherei jedes vorgeschrittenen Telegraphenbeamten, natürlich dazu auch der neue Band XI. Ganz besonders gehört letzterer weiter in die Hände des Betriebspersonals. Er wird das Handbuch für die Betriebsleiter der Telegraphenämter und die deutschsprechenden Beamten werden. F. L.

Briefkasten.

Benützet den Briefkasten.

Nichts ist lehrreicher als das rege Frage- und Antwortspiel eines Briefkastens. Kein Berufsgebiet ist so reich an Rätseln und ungelösten Fragen, wie die Elektrotechnik. Allen Fragestellern wird gewissenhafte und gründliche Prüfung der Fragen zugesichert.

An unsere zukünftigen Mitarbeiter.

Der Verleger der „Technischen Beilage“ macht uns aufmerksam, daß jede Nummer mindestens 8 Druckseiten enthalten müsse.

Für die zweite Nummer ist bis jetzt nur der Schluß der Arbeit von Ringgenberg vorhanden. Um das rechtzeitige Erscheinen dieser und der folgenden Nummern sicherzustellen, sollte stets ein gewisser Vorrat an Arbeiten vorliegen, damit jede Nummer ohne Ueberstürzung richtig und gründlich vorbereitet werden kann. Wer also die Absicht hegt, Beiträge zu liefern, der ist freundlich gebeten, sie ungesäumt auszuführen.

Die Arbeit der Redaktions-Kommission würde sehr erleichtert, wenn die Manuskripte in Maschinenschrift und mit etwa 60 Buchstaben oder deren Raum pro Zeile abgeliefert würden. Doch ist dies keine conditio sine qua non für die Aufnahme der Arbeiten!

Um unser Organ in Fluß zu bringen und um eine Wegleitung zu gewinnen zur Anpassung an die Wünsche und Erwartungen der Leser, bittet die Redaktionskommission um Mitteilung von Themen, deren Behandlung gewünscht wird. Je größer die Beteiligung, desto besser.

Die eingegangenen Themen werden gesichtet und veröffentlicht und zweifellos manche Feder in Bewegung versetzen, die nur noch auf ein lohnendes Thema gewartet hat.

Alle Zuschriften sind zu adressieren an den Vorsitzenden der Redaktions-Kommission, Herrn ERNST NUSSBAUM, Schützenweg 17 in Bern.

Druck und Expedition von S. Haller in Burgdorf.